FREYHAND

Bauanleitung

für ein Steckbett

FREYHAND

Bauanleitung für ein Steckbett

Zum Larp gehört neben Abenteuern, Action und Schauspielerei auch gemütliches Lagern und Wohnen in Zelten. Wir stellen hier den einfachen Bau eines Steckbettes vor. Es kann leicht zerlegt werden und passt in jedes Auto. Diese Grundform kann leicht abgewandelt werden. Mit einem Akkuschrauber, einer Stichsäge und wenig anderen Werkzeugen könnt Ihr Euch an einem Wochenende ein echtes Bett zum mitnehmen zusammenzimmern.

Januar 2015
Autor: Kai Schulz, Freyhand GmbH
WWW.FREYHAND.COM

Und los geht´s!

Material Checkliste

Für die Konstruktion dieses einfachen Steckbettes benötigt Ihr :

- ☑ 1 Balken 6cm x 6cm x 200cm (Eckpfosten)
- ☑ 4 Bretter 120cm x 25cm x 2cm (Die Seitenteile)
- ☑ 2 Bretter 120cm x 40cm x 2cm (Kopf- und Fußstück)
- ☑ 12 Bretter 10cm x 100cm x 2cm (Lattenrost)
- ☑ 4 Meter Polstergurt
- ☑ 6 Stücke gehobelte Dachlatte ca. 3cm x 5 cm x 100 cm
- ☑ 8 stk. Schloßschrauben 100x8 mit Mutter und Unterlegscheibe
- ☑ 10mm Rundholz für Holzdübel
- ☑ Wellpappe für Schablonen
- ☑ Holzleim
- ☑ 50 stk. Nägel für Dachpappe (nicht länger als 20mm)

Kosten: ca. 40 - 50 €

Werkzeuge

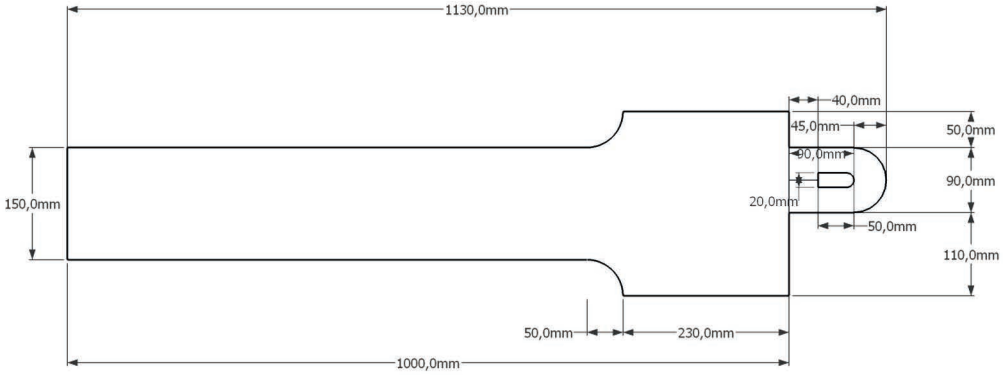
- Stichsäge
- Hammer
- Akkuschrauber
- Grober Schleifblock 24er
- Raspel
- Holzbohrer 10mm
- Metallbohrer 5mm / 10mm
- 2 oder mehr Schraubzwingen
- Teppichmesser
- Maßstab, Bleistift

1. Schablonen aus Pappe herstellen

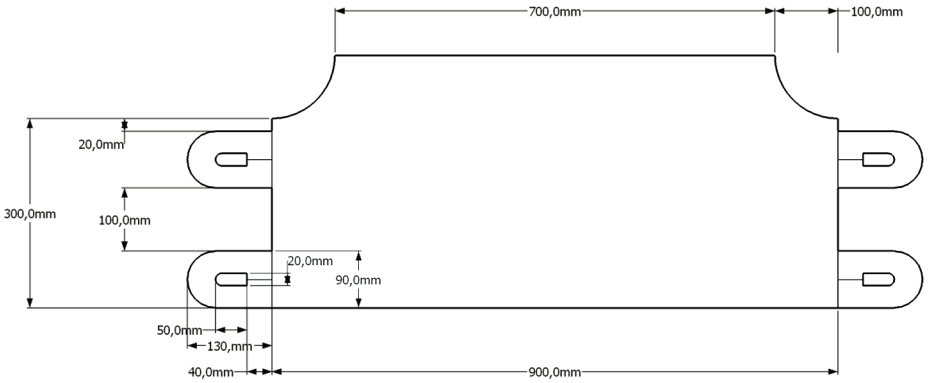
Mit dem PDF, das wir auf www.freyhand.com zum Download zur Verfügung stellen, können die benötigten Schnittmuster einfach auf DinA4 ausgedruckt werden. Klebt sie einfach mit Paketband zusammen und schneidet sie aus.
So wird die Gefahr verringert, dass irgendetwas mit den Abständen der Bauteile nicht stimmt und das ganze Bett hinterher nicht zusammenpasst. Wer dieses Design abändern möchte kann sich ein anderes Schablonenset auf der gleichen Grundlage erstellen.

Zur Übersicht gibt es hier eine schematische Darstellung:

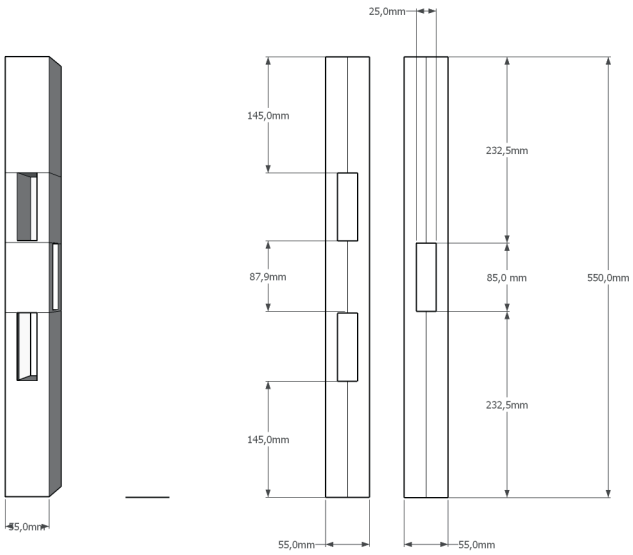
Seitenteil (4 mal)



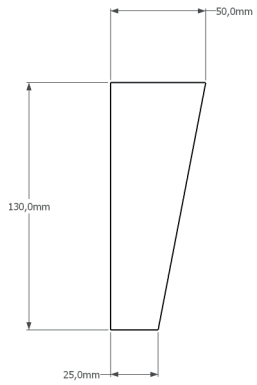
Kopf- und
Fußteil (2 mal)

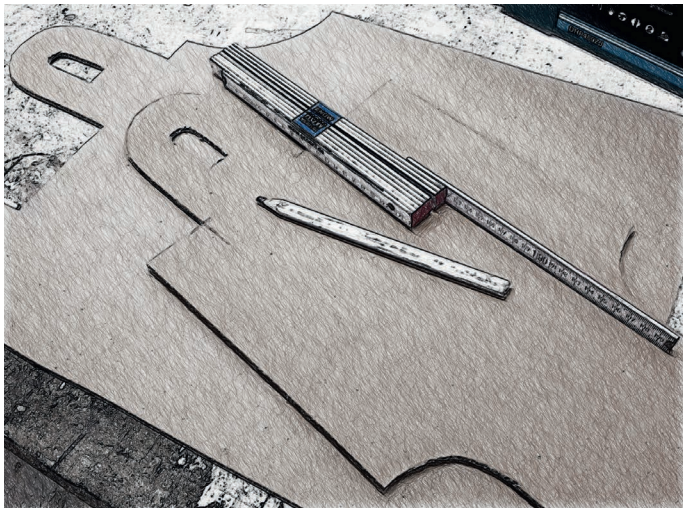


Bettpfosten (4 mal)



Keil (12 mal)





Pappschablonen sind einfacher in der Handhabung als Papierschablonen

Die Pappschablonen

Die Maße des vorgeschlagenen Bettes sollen ca. 200cm x 90cm werden. Kopiert einfach die Papierschablonen auf die Wellpappe und schneidet die vier Schablonen mit dem Teppichmesser aus. Pappschablonen sind leichter zu benutzen und können immer wieder auf das Holz gelegt werden, um die Bauteile zu überprüfen.

2. Holz anzeichnen und zuschneiden

Nachdem die Maße mit den Schablonen auf die entsprechenden Holzteile übertragen sind, kommt der Zuschnittt mit der Stichsäge an die Reihe. Immer schön scharfe Sägeblätter verwenden um Frust zu vermeiden und saubere Schnittkanten zu produzieren.

Tipp:
Schmale Sägeblätter eignen sich besser, um enge Kurven zu schneiden, lange Strecken werden gerader wenn Ihr breitere Sägeblätter verwendet!

Je sauberer der Zuschnitt desto weniger Nacharbeit mit Raspel und Schleifklotz!

Auch die Kanten an allen Bauteilen leicht brechen

3. Die Bettpfosten

Der 6cm Balken wird in 4 Stücke zu je 50cm geschnitten. Mit den zwei „Pfostenschablonen“ werden die Löcher an der richtigen Stelle der Balken markiert. Es werden vier identische Bauteile benötigt. Die Löcher können gerne etwas Spiel haben und die Steckverbindungen locker durchlassen. Es wird ja später alles mit Keilen verspannt.

Die vier Pfosten vergleichen um Unterschiede zu vermeiden

Alle drei Langlöcher mit der Stichsäge aussägen

Zuerst mit dem 10er Holzbohrer an Jeder Seite eines Langloches durch den Balken bohren. Mit der Stichsäge wird dann das Langloch ausgesägt. Von der anderen Seite kann mit der Stichsäge etwas Versäubert werden. Das Blatt der Säge wird sich bestimmt beim ersten Durchgang etwas verziehen und nicht ganz rechtwinklig schneiden.

Mit der Raspel müssen jetzt die 3 Langlöcher pro Eckpfosten versäubert werden. Je besser mit der Stichsäge vorgearbeitet wird, desto weniger „Geraspel“ hinterher.

Nacharbeiten der Langlöcher mit der Raspel

Die Innenkanten der Langlöcher können etwas abgerundet werden damit später alles leicht zusammen passt.

4. Kopf und Fußteil

Die beiden Platten wurden ja schon beim Zuschneiden mit der Stichsäge in Form gebracht. Jetzt gilt es die Form mit der Raspel und dem groben Schleifbloch nach zu arbeiten.
Die Langlöcher in den Steckverbindern werden erst mit dem 10er Holzbohrer an beiden Enden vorgebohrt und später mit der Stichsäge nachgeschnitten. Jetzt nur noch mit der Raspel sauber feilen. Probiert am besten mit einem Stück Holzabschnit von den Seitenbrettern aus ob die Keile später durch das Langloch passen. Es hilft auch die Schablone zum Prüfen zu benutzen.

Von den Löchern aus das Langloch aussägen

Mit der Raspel das grobe Langloch nacharbeiten

5. Die Seitenteile

Die Seitenteile werden jeweils aus 2 Stücken gebaut damit das zerlegte Bett in jedem PKW transportiert werden kann.
Die ausgeschnittenen Seitenteile werden, wie gehabt, mit der Raspel und dem Schleifblock versäubert.
Als nächstes werden die Langlöcher gebohrt und ausgeschnitten.
Jetzt wird aus den Dachlatten eine Auflage für das Lattenrost gebaut. Ein Teil der Auflage wird fest mit dem Seitenteil verdübelt um möglichst viel Stabilität zu gewährleisten. Die beiden Seitenteilstücke werden dann später mit einem weiteren Dachlattenstück und 4 Schloßschrauben zusammen geschraubt und bilden dann die ganze Länge.

Die Auflage für jedes Seitenteil ablängen

Die Verbinderlatte als Platzhalter unter die Auflage legen

Um die Auflage fest mit dem Seitenteil zu verleimen werden zuerst die Löcher für die Dübel vorbereitet. Zuerst die Dachlatte durchbohren. Dann wird die Latte auf dem Seitenteil so positioniert, dass die Verbinderlatte (die später die beiden Seitenteile zusammenhält) unter die Auflage passt.
Jetzt wird alles vor dem Durchbohren mit den Schraubzwingen festgesetzt. Die Löcher für die Dübel werden dann durch die schon gebohrten Löcher mit dem Bohrer „angezeichnet“.

Vom Rundholz 10cm Stücke mit der Stichsäge absägen und die Löcher zum Verdübeln vorbereiten

Lieber etwas mehr Leim, mit feuchtem Tuch den Rest abwischen

Die Latte wieder entfernen und das Loch für den Dübel zu 3/4 durch das Seitenbrett bohren. (Wenn Ihr durchrutscht ist es auch nicht schlimm, einfach alle Löcher ganz durchbohren und das Rundholz später auf der Sichtseite bündig abschneiden und verschleifen).

Wenn alle Löcher vorbereitet sind, kann der Leim großzügig auf der Dachlatte verteilt werden. Die Latte sollte jetzt so positioniert werden, dass die Löcher für die Dübel über den Bohrungen im Seitenteil liegen. Jetzt etwas Leim auf die Dübel geben und sie vorsichtig in die Löcher schlagen..

Dübel vorsichtig bis zum Anschlag einschlagen.

Dübel nochmal nachklopfen.

Jetzt wird die Verleimung nochmal mit den Schraubzwingen festgesetzt, damit alles kraftvoll verbunden wird.

Ist der Leim fest (bei Expressleim sollte er nach 30 Min. überfällig sein), können die Überstände der Dübel mit der Stichsäge bündig abgesägt werden.

Die Verbinderlatte anzeichnen.

Sie soll auf beiden Seiten mindestens 50 cm an der Auflage anliegen.

Wenn alle vier Seitenteile so bearbeitet sind können die Verbindungslatten angezeichnet und an den vier Stellen für die Schloßschrauben vorgebohrt werden.

Mit dem 10er Bohrer werden die Löcher in der Verbindungslatte gebohrt

Flügelmuttern erleichtern das Auf und Abbauen.

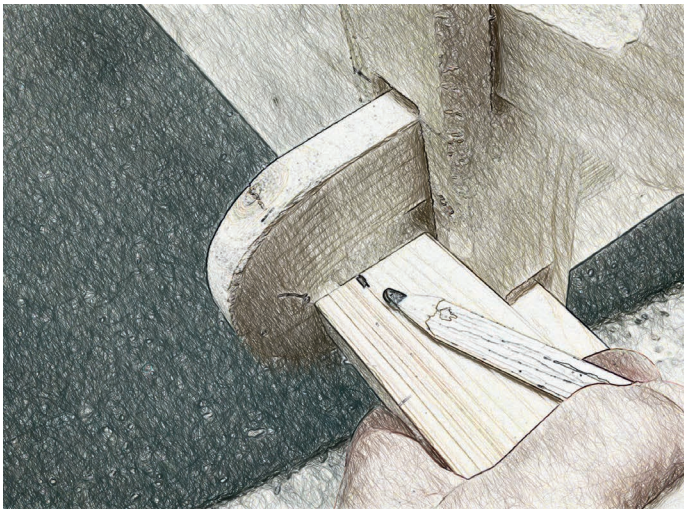
Mit den Schraubzwingen wird die Verbindungslatte an der richtien Stelle fixirt und die Löcher mit dem 10er Bohrer duch das Seitenteil gebohrt.

Tipp:
Wenn Ihr Euch nicht sicher seid ob Ihr im rechten Winkel Bohren könnt, ist es hilfreich erst mit einem dünneren Bohrer (5mm) vor zu bohren und dann mit einem 10er Stahlbohrer hinterher. Beim Nachbohren könnt Ihr nochmal etwas ausgleichen.

Jetzt können mit vier Schloßschrauben pro Seite aus den kurzen Teilen die endgültigen Seitenteile zusammen geschraubt werden.

6. Die Keile

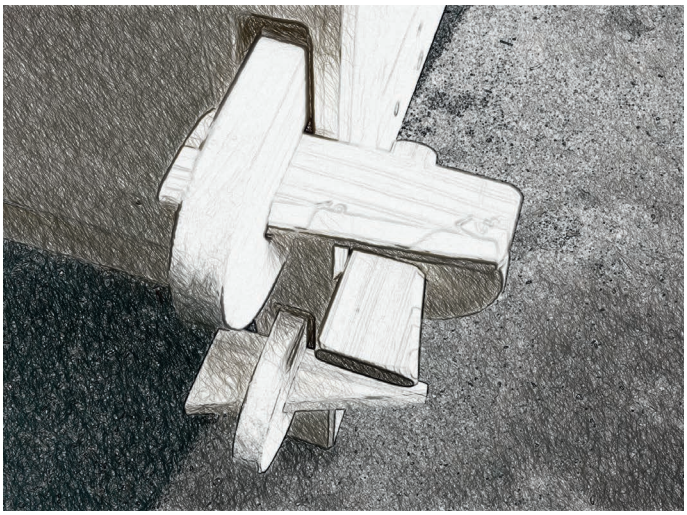
Für den Aufbau des Bettes werden 12 gleiche Keile benötigt. Sie werden aus den Abschnitten der Seiten- und Kopfteile geschnitten. Dafür kann die entsprechende Schablone verwendet werden oder sie werden wie auf den Bildern angepasst.



Den Keil an die Langlöcher anpassen

Vorsicht beim Sägen von kleien Teilen. Nicht in die Finger sägen!

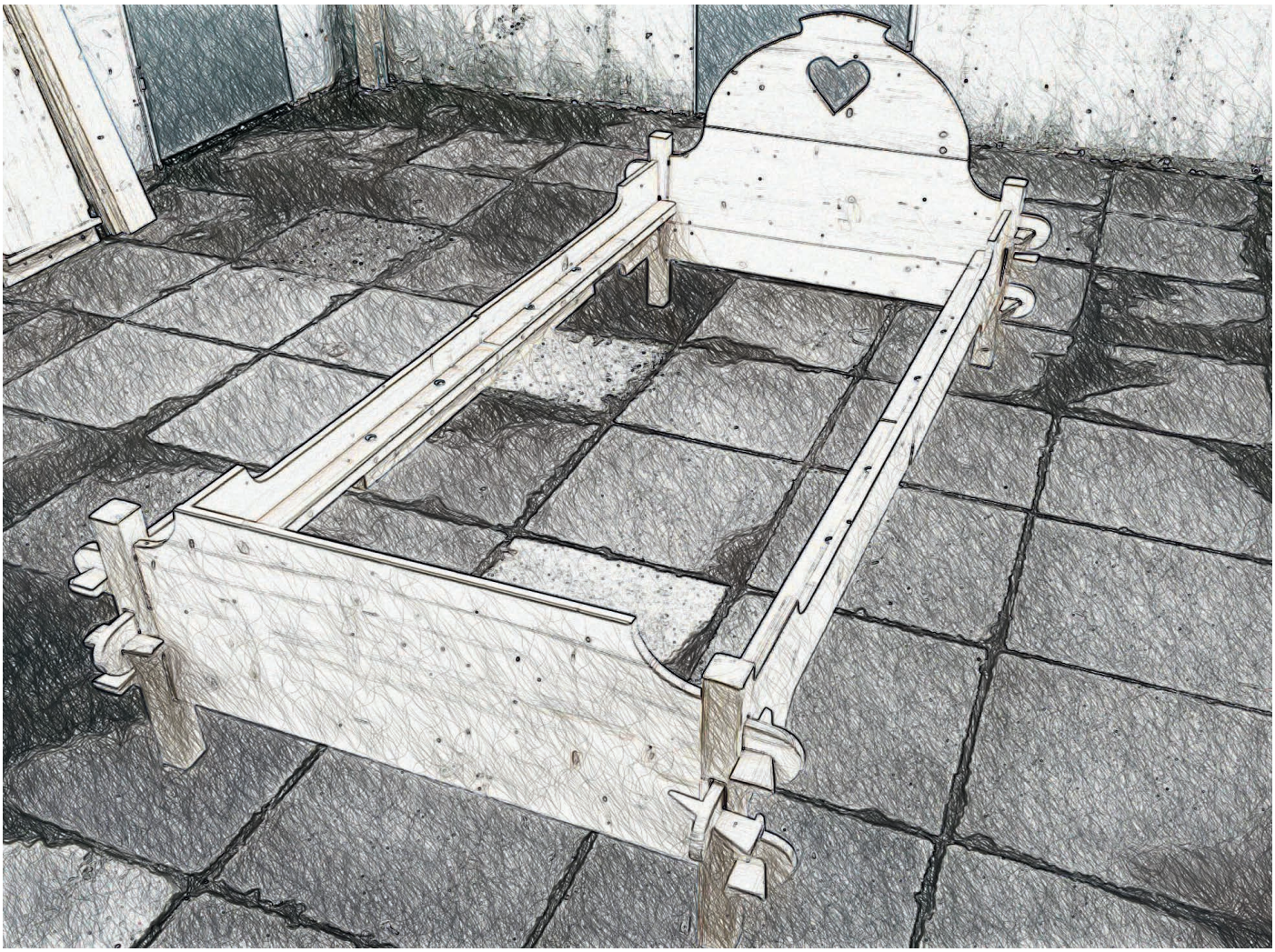
Nach dem Zuschnitt der Keile sollten sie mit der Raspel versäubert und an der „Oberseite“ gerundet werden. Das schützt die Steckverbinder davor zu leicht Risse zu bekommen.



Ist der Keil zu flach oder zu steil, rutscht er zu weit durch oder hält nicht richtig fest.

Um die Keile nicht ständig beim Transport zu verlieren, bietet es sich an einen kleinen Beutel zu nähen. Der kann später einfach an einen Bettpfosten gehängt werden.

Der fertige Bettrahmen sollte mit den Keilen zusammengbaut so aussehen.



Hier wurde das Kopfteil mit einer zusätzlichen Dekoplatte mit Herz versehen.

7. Der Lattenrost

Für den Lattenrost werden 12 Bretter gebraucht. Einfach an das Innenmaß des Bettkastens anpassen. Mit dem Maßstab die Strecke messen und die Bretter mit der Stichsäge ablängen. Die Kanten werden mit dem Schleifblock abgerundet.
Die Bretter lose einlegen und möglichst gleichmäßig über die Länge des Bettes verteilen. Jetzt wird der Gurt zwei mal auf die Länge geschnitten und mit Nägeln für Dachpappe an die Latten genagelt.

Den Gurt mit jeweils zwei Nägeln pro Seite befestigen

Der Lattenrost kann jetzt einfach aufgerollt und aus dem Bett genommen werden.

8. Der Strohsack

Das fertige Bett muss natürlich noch gepolstert werden. Wir empfehlen einen Strohsack aus stabilem Stoff, der leicht selbst genäht werden kann. Die Maße sollten 220x110 cm sein, da der Sack durch das Stroh noch ausgebeult wird und damit „schrumpft“. Ein kleiner Strohballen pro Strohsack gergibt ein gemütliches Polster. Wenn bei der Veranstaltung kein Stroh zur Verfügung steht, tut es auch trockenes Laub. Am besten informiert Ihr Euch dann vorher ob der Strohsack befüllt werden kann. Eine Luftmatratze 90x200 cm mit einer Wolldecke als Abdeckung ist die optimale Sicherheitslösung.

Dieser Strohsack wird unten mit einem Bindfaden durch Lochösen geschlossen, Klettband oder Druckknöpfe sind auch denkbar.

Tipp:
Mit diesem Stecksystem können auch andere Möbelstücke wie Bänke oder Tische gebaut werden.

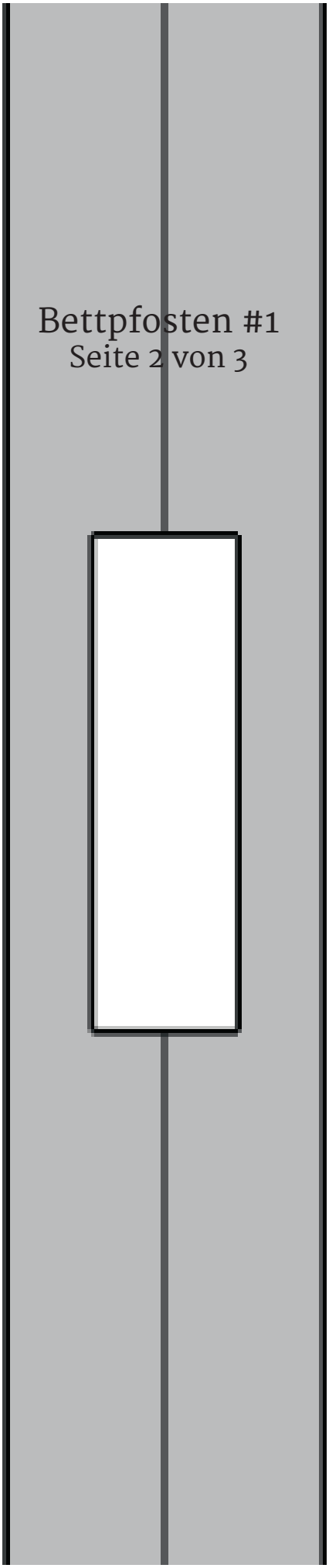
9. Schnittmuster

Im folgenden Anhang findet Ihr die Schnittmuster für das Steckbett zum Ausdrucken. Achtet bitte darauf, dass ihr beim Ausdruck „Originalgröße“ ausgewählt habt, sonst werden die Schnitte verkleinert dargestellt und die Maße dementsprechend verfälscht.
Um die Ränder braucht Ihr Euch nicht zu kümmern, die haben wir bereits berücksichtigt (1,5 cm rundherum). Schneidet die Vorlagen einfach entlang der grauen Kante aus und klebt sie zusammen, dann habt ihr genau die richtigen Längen. Die Anordnung der Seiten könnt Ihr den jeweiligen Vorlagen entnehmen.

Viel Spaß beim Basteln wünscht Euch Euer Freyhand Team!

P.S. Über ein Bild Eures fertigen Steckbetts auf unserer Facebook Seite würden wir uns sehr freuen!

Bettpfosten #1
Seite 1 von 3


Bettpfosten #1
Seite 2 von 3

Bettpfosten #1
Seite 3 von 3

Bettpfosten #2

Bettpfosten #2
Seite 2 von 3

Bettpfosten #2
Seite 3 von 3

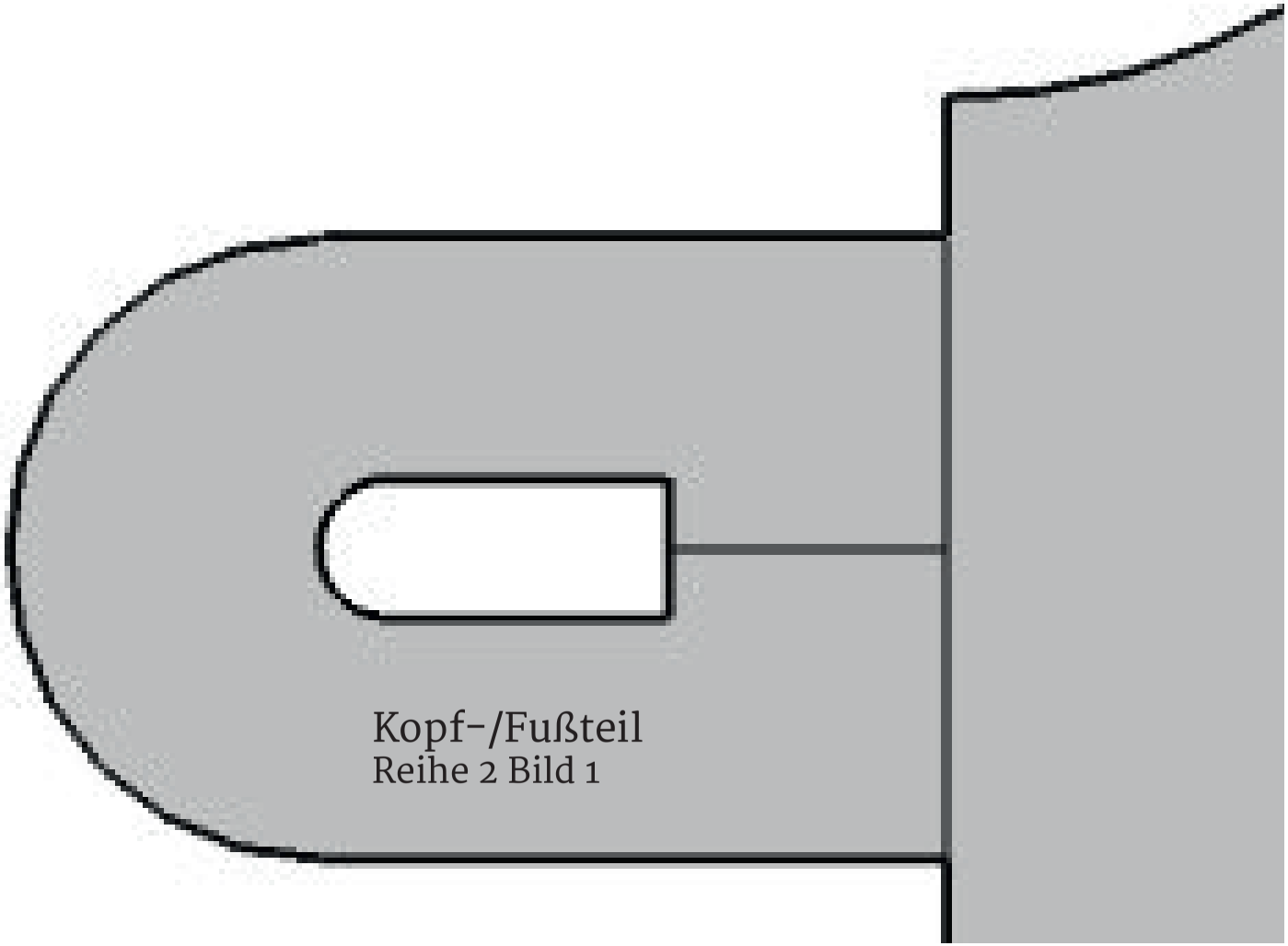
Kopf-/Fußteil
Reihe1 Bild1

Kopf-/Fußteil
Reihe 1 Bild 2

Kopf-/Fußteil
Reihe 1 Bild 3

Kopf-/Fußteil
Reihe 1 Bild 4

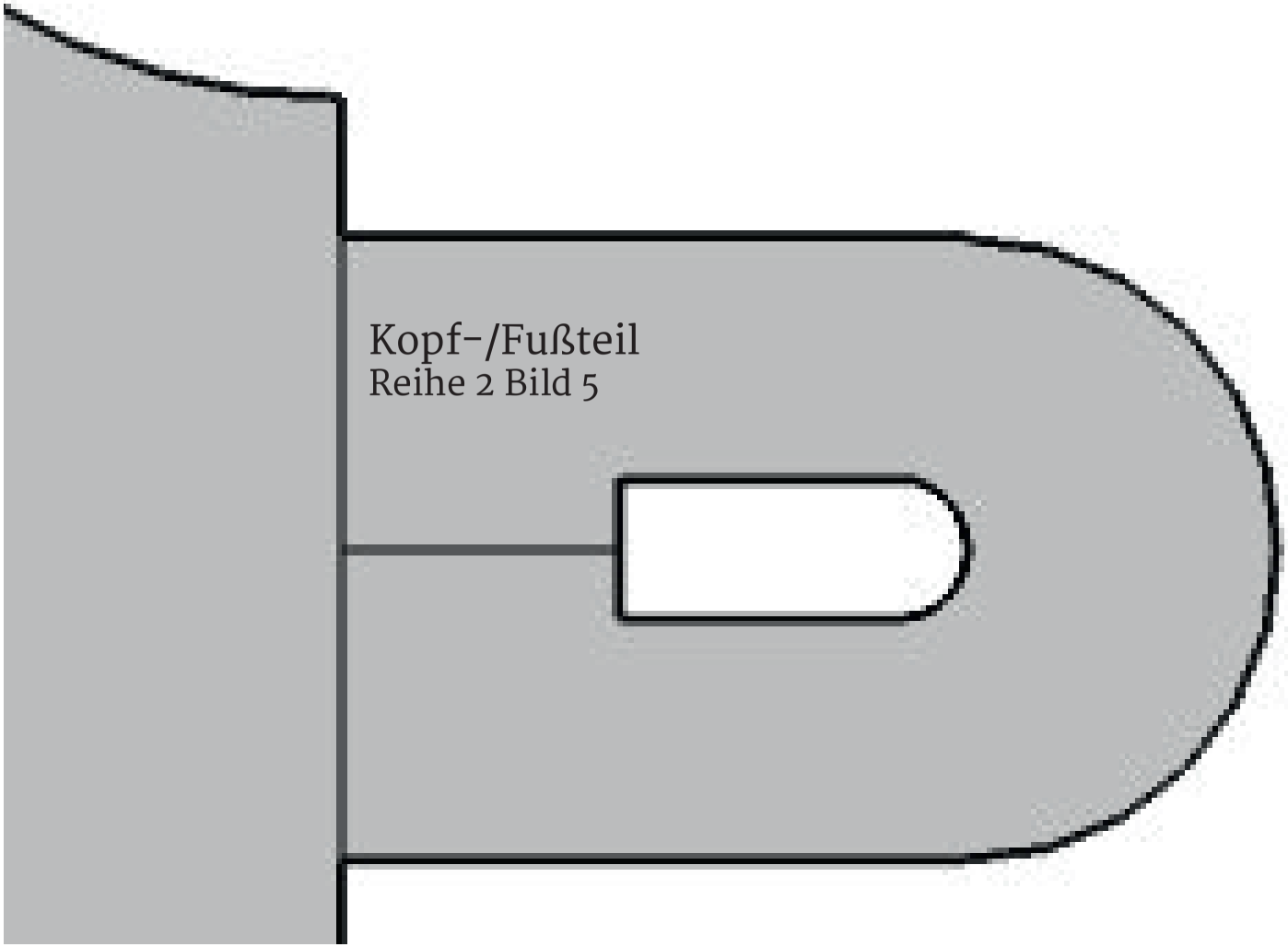
Kopf-/Fußteil
Reihe 1 Bild 5

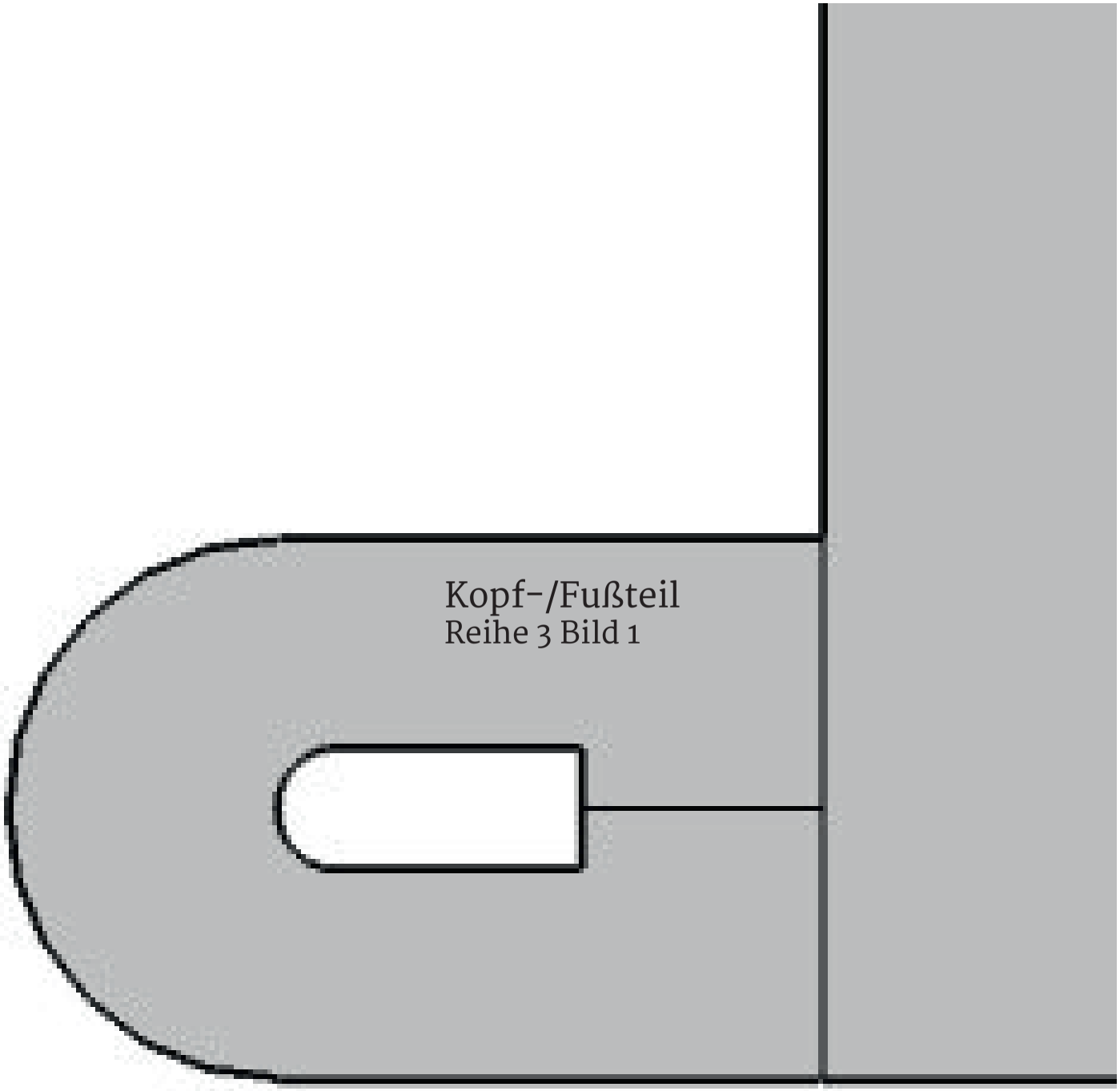

Kopf-/Fußteil
Reihe 2 Bild 1

Kopf-/Fußteil
Reihe 2 Bild 2

Kopf-/Fußteil
Reihe 2 Bild 3

Kopf-/Fußteil
Reihe 2 Bild 4

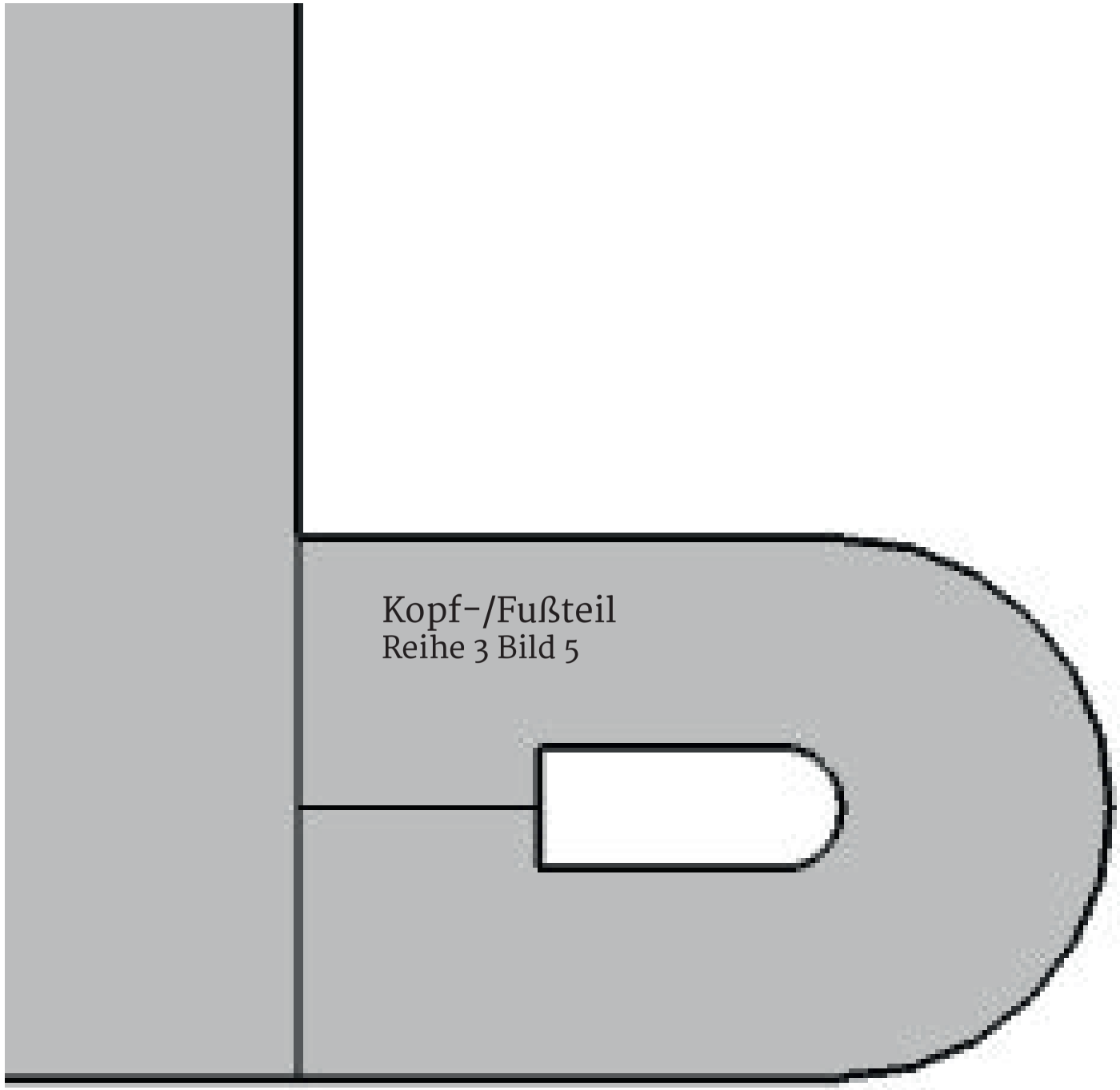

Kopf-/Fußteil
Reihe 2 Bild 5


Kopf-/Fußteil
Reihe 3 Bild 1

Kopf-/Fußteil
Reihe 3 Bild 2

Kopf-/Fußteil
Reihe 3 Bild 3

Kopf-/Fußteil
Reihe 3 Bild 4

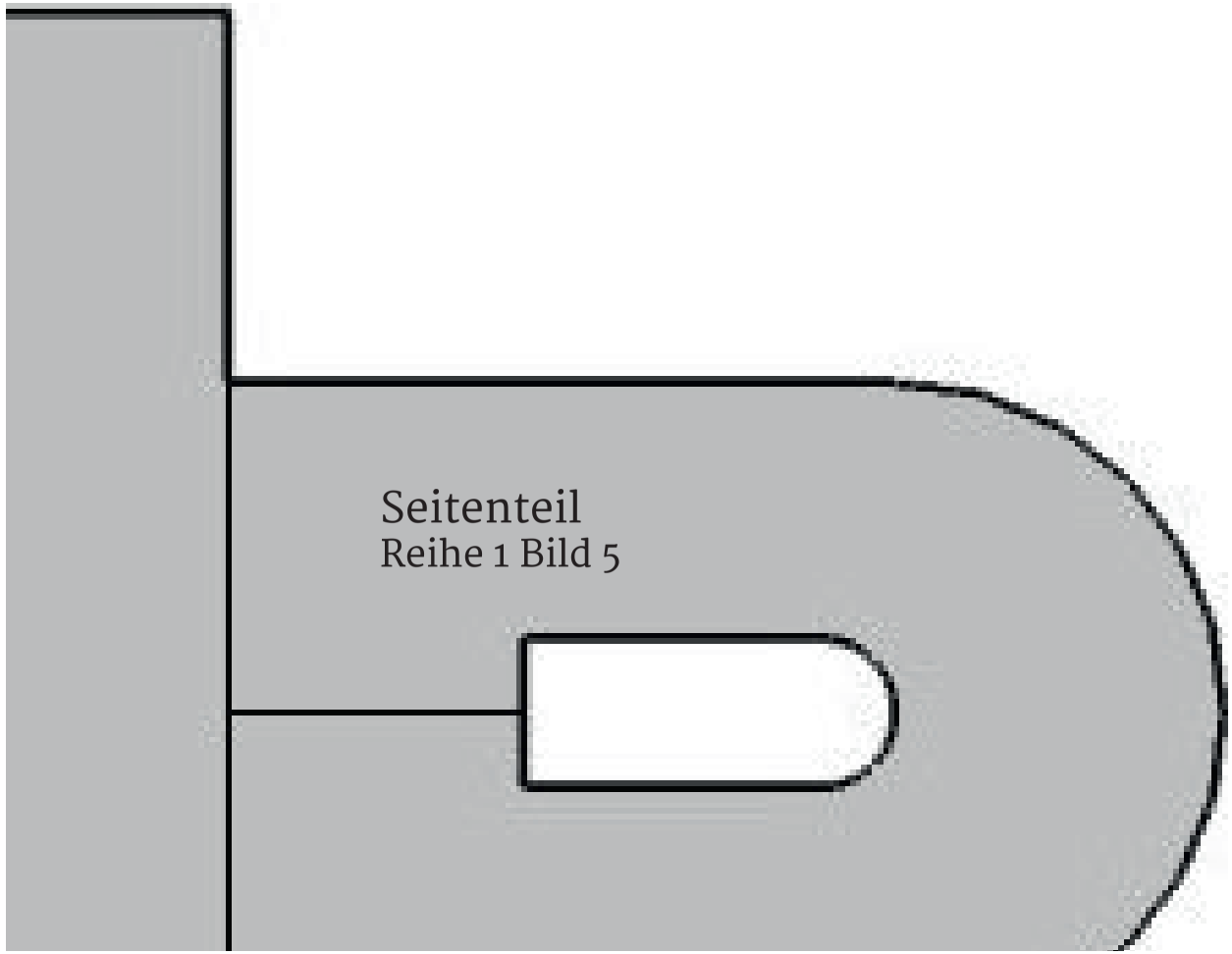

Kopf-/Fußteil
Reihe 3 Bild 5

Seitenteil
Reihe 1 Bild 1

Seitenteil
Reihe 1 Bild 2

Seitenteil
Reihe 1 Bild 3

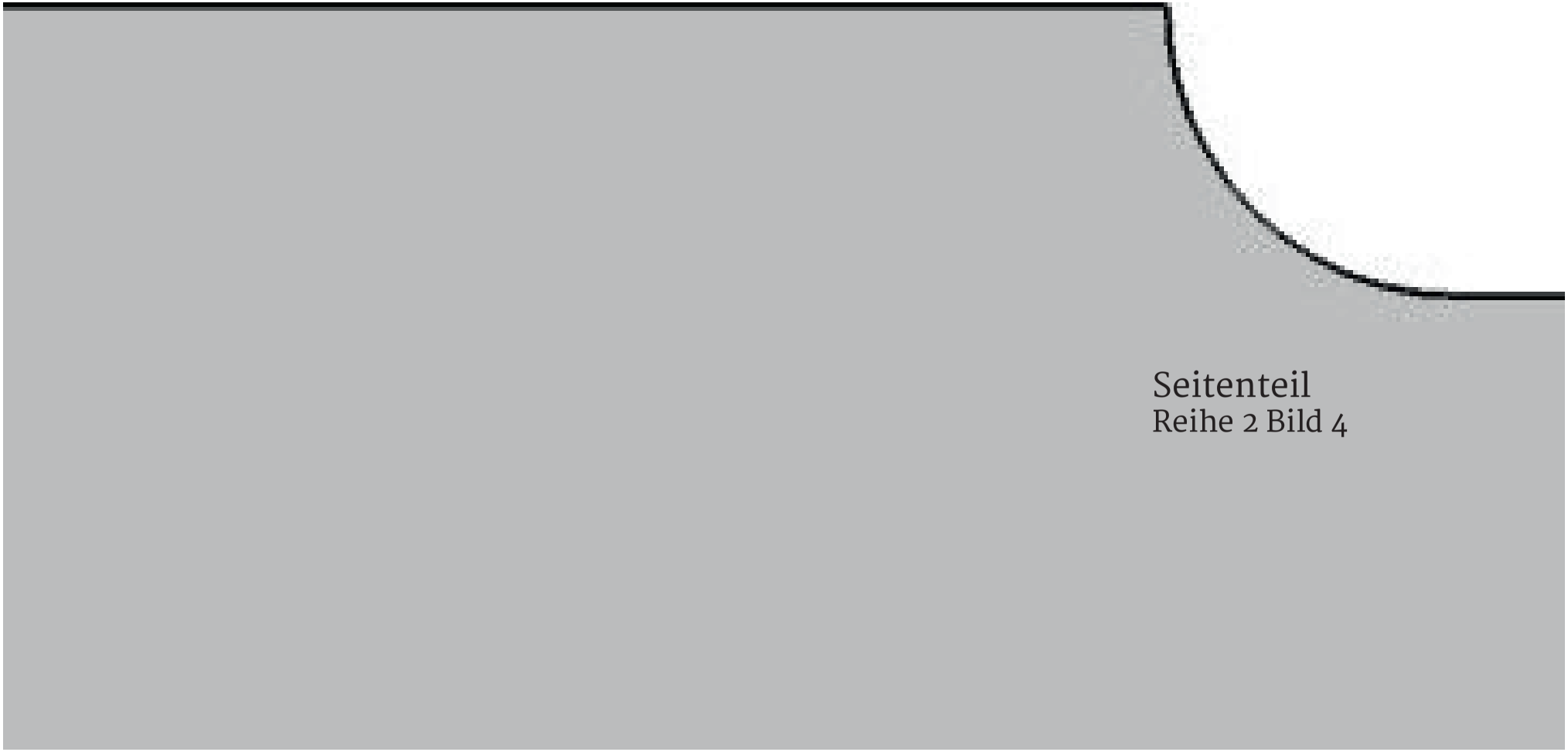
Seitenteil
Reihe 1 Bild 4


Seitenteil
Reihe 1 Bild 5

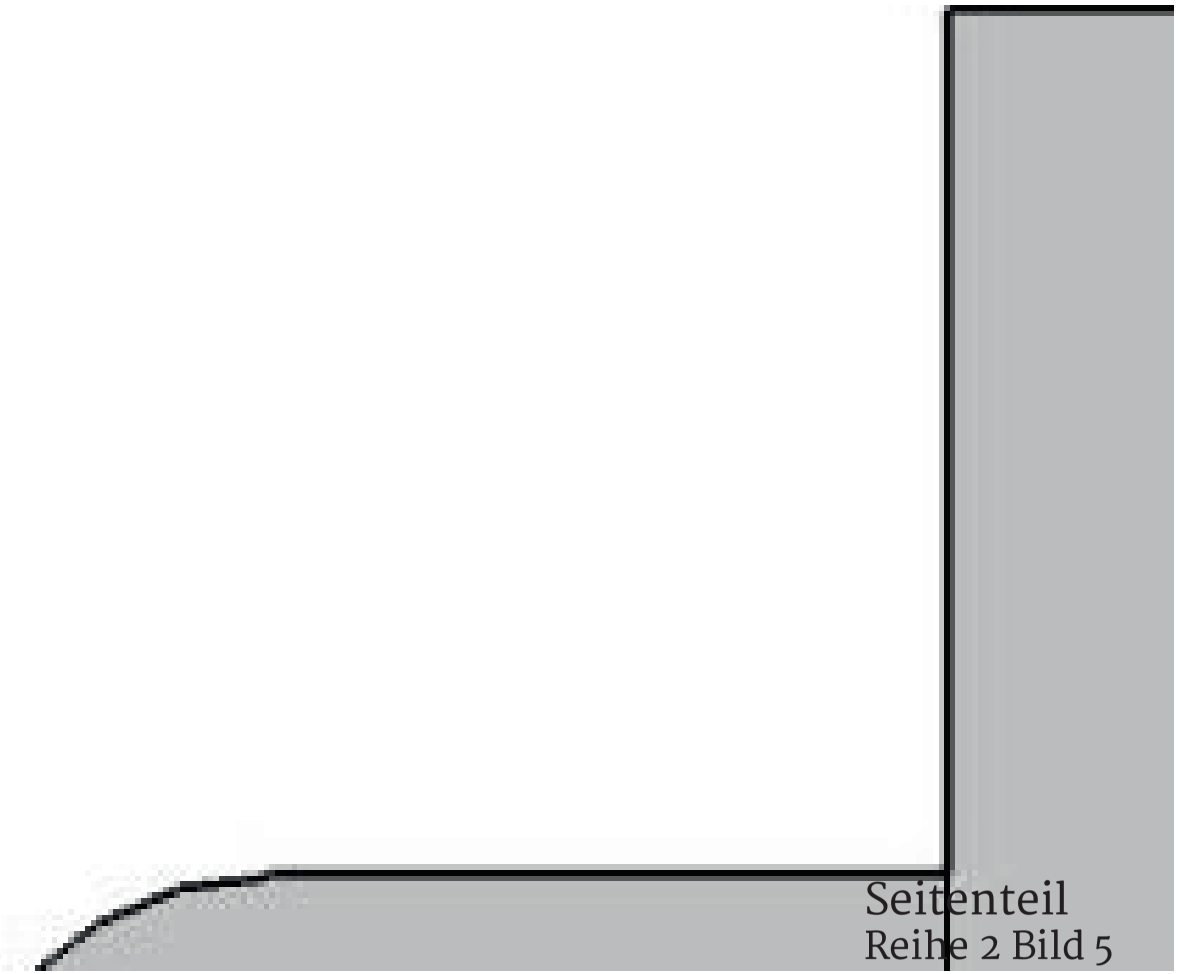
Seitenteil
Reihe 2 Bild 1

Seitenteil
Reihe 2 Bild 2

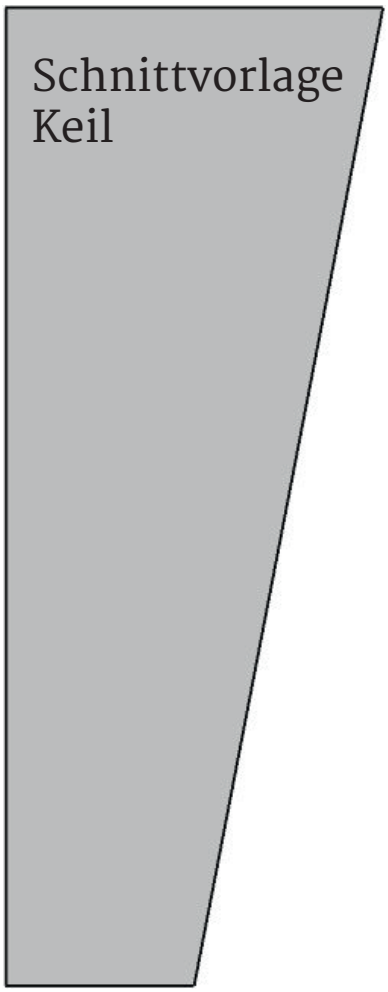
Seitenteil
Reihe 2 Bild 3



Seitenteil
Reihe 2 Bild 4



Seitenteil
Reihe 2 Bild 5


Schnittvorlage
Keil